

Eduard Heinrich Mayer, Leipzig.

Z In meinem Kommissionsverlage erschienen soeben:

Die römisch-katholische Kirche

und ihre Verweser, oder der
ultramontanerseite verhöhte
Wahlspruch:

„Für Wahrheit, Freiheit und Recht!“

Eine Skizze, entworfen von

Adolf Halbig.

Gr. 8°. 189 S. Preis M. 2.60.

Eine aus anerkannt wahrheitsliebenden Schriften gewonnene Skizze der Entwicklung der „christlichen Kirche“, vornehmlich zur Aufklärung der deutschen Jugend über diesen zeitgemässen Gegenstand.

Gleichzeitig übernahm ich zu weiterem Vertriebe die früher (in E. Pierson's Verlag, Dresden) erschienenen Schriften desselben Verfassers:

1. Eine Kritik der Dogmen der römisch-katholischen Kirche

als Antwort auf die in der Borromäus-Enzyklika den Protestanten zugefügten Beleidigungen.

Von **Adolf Halbig.**

Gr. 8°. 238 S. Preis M. 2.80.

Zur Erkenntnis, dass die Glaubenslehren der christlichen Kirchen im allgemeinen, und die Dogmen der römisch-katholischen Kirche im besonderen, sich nicht mehr im Einklang mit den unerbittlich feststehenden Naturgesetzen befinden.

2. Nie Glaube! Nie Wissen!

Ein Beitrag zur Aufklärung.

Von **Adolf Halbig.**

Gr. 8°. 177 S. Preis M. 2.—.

Eine gedrängte Beschreibung des rein menschlichen Lebenslaufes Jesu.

Alle 3 Broschüren: In Rechnung 25%, bar 33 1/3% und 11/10.

Angesichts der immer schärfer werdenden Gegensätze zwischen Protestanten und Katholiken sind diese Broschüren aktuell. Ich bitte um tätigste Verwendung, die ich durch ausgiebige Reklame unterstütze.

Leipzig, Dezember 1912.

Eduard Heinrich Mayer.

Der Bücherwurm

Eine Monatschrift für Bücherfreunde
Weihnachtsheft



Drittes Heft des dritten Jahrganges / Dezember neunzehnhundert und zwölf

Z

Aus dem Inhalt:

Selbstbiographien von Dr. Otto Fischer

Tiergeschichten von Egon Freiherrn von Kapherr

Proben aus neuen Büchern

Der Kongress der Regenwürmer von Manfred Ryber

Berhart Hauptmanns Atlantis von Paul Schlenther

Über Gesamtausgaben

Über Kalender und Almanache

Bücherbesprechungen von Prof. Dr. E. Borkowsky, Sophie Hoehstetter, Ernst Ludwig Schellenberg, Dr. v. Müller, Georg Hecht, Dr. Fritz Hübner u. a.

Sorgfältige typographische Ausstattung; viele Schmuckstücke

Jährlich 10 Hefte. Jahresabonnement 2 M. Die Liebhaberausgabe auf besserem Papier mit Kunstbeilagen kostet jährlich 6 M.

„Die prächtige und dabei äußerst billige Monatschrift ‚Der Bücherwurm‘ ist ein Bibliophilenorgan, das sich jedermann halten kann.“

Professor Dr. W. Rosch im romantischen Jahrbuch Eichendorffkalender 1913

Der Verlag des Bücherwurms in Dachau b. München